



Was darf IR denn kosten?

**Workshop
DIRK Jahreskongress 2009**

19. Mai 2009

Vorbereitung einer Umfrage zur Verantwortung für und Verteilung der IR-Budgets



Aufgabe des Workshops:

Nicht Antworten zu geben –
sondern Fragen zu suchen!

IR: Kostenfrage – oder nicht?



Zwei beliebte Auffassungen:

IR-Kosten
lässt
man laufen.

IR-Kosten sind
laufend zu
rechtfertigen.

Nur die Kosten kann man optimieren,
die man genau kennt:
„What gets measured, gets done!“

IR-Controlling



Wie messen wir das Kosten-/Nutzen-Verhältnis
der Investor Relations?

IR-Effizienz = IR-Erfolg



Mögliche Dimensionen des IR-Erfolgs



- Senkung des Informations- und Schätzrisikos
- Senkung des Liquiditätsrisikos

Schwer zu messen,
aber abhängig von Professionalität

Messbar sind die eingesetzten Mittel, ihre Professionalität und Aufnahme bei den Zielgruppen:

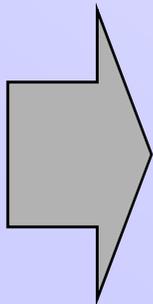
- Perception Profiles
- Teilnahme an Wettbewerben
- Berichte von Analysten und/oder Finanzmedien
- Direkte Rückmeldung von Investoren

Effizienz hat eine weitere Dimension: die aufgewandten Mittel



$$\text{IR-Effizienz} = \frac{\text{IR-Erfolg}}{\text{IR-Aufwendungen}}$$

Über die Höhe der Budgets, ihre Verteilung auf die verschiedenen Gewerke und ihre Zuordnung in der Unternehmensorganisation ist wenig bekannt.



Der DIRK plant,
hierzu eine Umfrage durchzuführen.

Was wollen wir denn wissen?





Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

www.fleingcom.com
jf@fleingcom.com
+49 (0) 179 7 96 34 72